VK | PB. K | ZVK.

Verwaltungsgebäude von KZVK und VKPB wird modernisiert

Dortmund, 12.10.2026 – Umbau am Schwanenwall 11: Das gemeinsame Verwaltungsgebäude der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen (KZVK) und der Gemeinsamen Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte (VKPB) in der Dortmunder Innenstadt wird modernisiert. Das Baugenehmigungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen, vorbereitende Arbeiten haben bereits begonnen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2029 geplant. Ziel ist es, den Wert der Immobilie wirtschaftlich und nachhaltig zu sichern, die Energieeffizienz zu verbessern und zeitgemäße Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Die Modernisierung ist Teil eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen und bestehenden Gebäudestrukturen. Um die Substanz langfristig zu erhalten und den Anforderungen an Energieeffizienz, Arbeits- und Gebäudestandards gerecht zu werden, ist eine energetische und gebäudetechnische Sanierung der Immobilie notwendig. Die Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt verhindert steigende Instandhaltungs- und Energiekosten in den kommenden Jahren. Zudem reduzieren die geplanten Verbesserungen bei Dämmung, Sonnenschutz, Belüftung und Gebäudetechnik in Zukunft Energieverbrauch, CO_2-Emissionen und Betriebskosten.

Darüber hinaus hat sich die Arbeitswelt in den vergangenen Jahren deutlich verändert: Die dauerhafte Kombination aus Präsenzarbeit und mobilem Arbeiten stellt neue Anforderungen an Büroflächen. „Wir gestalten unsere Zusammenarbeit zunehmend digitaler und flexibler – das erfordert auch eine Anpassung unserer Arbeitsumgebung. Gleichzeitig können wir durch diese Entwicklung trotz wachsender Belegschaft unsere Ein-Standort-Strategie am Schwanenwall fortführen“, sagt Dr. Wolfram Gerdes, Vorstand für Kapitalanlagen und Finanzen. Das Gebäude wurde ursprünglich mit 120 Personen bezogen. Heute haben KZVK und VKPB gemeinsam gut 300 Mitarbeitende. Hans-Rudolf von Campenhausen, Vorstand für Leistung und Verwaltung, ergänzt: „Die Modernisierung unseres Verwaltungsgebäudes ist eine verantwortungsvolle und strategische Investition in die Zukunft. So sichern wir den Wert unseres Gebäudes, handeln nachhaltig und schaffen die Grundlage, um unsere wichtigen Aufgaben auch künftig zuverlässig erfüllen zu können.“

Das Investitionsvolumen lässt sich wegen noch laufender Planungen noch nicht abschließend benennen, wird nach aktueller Kalkulation aber über 30 Mio. Euro

liegen. Um den Verwaltungsbetrieb uneingeschränkt aufrechterhalten und die Baumaßnahmen effizient durchführen zu können, beziehen KZVK und VKPB während des Umbaus das Harpen-Gebäude an der Voßkuhle 38.

Über KZVK und VKPB

Die Kirchliche Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen AöR (KZVK) und die Gemeinsame Versorgungskasse für Pfarrer und Kirchenbeamte der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche AöR (VKPB) arbeiten seit 1998 in einer Organisationsgemeinschaft am Standort Dortmund zusammen. Alle gleichartigen Aufgaben werden gemeinsam wahrgenommen.

Hauptaufgabe der KZVK ist es seit 1955, die Betriebsrenten ihrer Versicherten zu gewährleisten. 214 Mitarbeitende sorgen dafür, dass ca. 3.200 beteiligte Arbeitgeber, rund 655.000 Versicherte und rund 115.000 Rentnerinnen und Rentner bei der KZVK gut aufgehoben sind.

Die VKPB sichert seit 1971 die Versorgungsansprüche von Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten. Mit 89 Mitarbeitenden steht die VKPB etwa 2.760 Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten im aktiven Dienst und rund 5.120 Versorgungsempfängerinnen und -empfängern als verlässlicher Partner zur Seite.

Um diese Aufgaben zuverlässig und langfristig zu erfüllen, steuern KZVK und VKPB Kapitalanlagen mit einem Marktwert von aktuell gut 20 Mrd. Euro.

Weitere Informationen

www.kzvk-dortmund.de
www.vkpb-dortmund.de

Pressekontakt

Axel Stach
Abteilungsleitung Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0231 9578 240
E-Mail: axel.stach@kzvk-dortmund.de